

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2013/3/19 2011/21/0246

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.03.2013

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Asylrecht

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

AVG §56;

FrPolG 2005 §81 Abs1 Z2;

FrPolG 2005 §82 Abs1;

FrPolG 2005 §83 Abs4;

VwGG §42 Abs2 Z1;

1. AVG § 56 heute
2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Der vom UVS nach § 83 Abs. 4 erster Satz FrPolG 2005 vorzunehmenden, inhaltlichen Prüfung hinsichtlich der Zulässigkeit der weiteren Anhaltung des Fremden in Schubhaft liegt die Rechtsprechung des VfGH zugrunde, wonach die Entscheidung des UVS als neuer (Titel-)Bescheid wirkt, der im Falle der Feststellung, dass die für die Fortsetzung der Schubhaft maßgeblichen Voraussetzungen vorliegen, die weitere Anhaltung in Schubhaft ab dem Zeitpunkt der Entscheidung des UVS selbst dann legitimiert, wenn die vorangehende Anhaltung als rechtswidrig erkannt wurde (E VfGH 29. Juni 1995, B 83/95; E VfGH 18. Dezember 1993, B 2091/92; E VfGH 12. März 1992, G 346/91). In den zuletzt genannten Entscheidungen wurde auch darauf hingewiesen, dass "die Beschwerdestattgebung" (im Sinne einer Feststellung der Unzulässigkeit der Fortsetzung der Anhaltung) die Haftaufhebung zur Folge hat. Dem trägt die Bestimmung des § 81 Abs. 1 Z 2 FrPolG 2005 Rechnung. Der vom UVS nach Paragraph 83, Absatz 4, erster Satz FrPolG 2005 vorzunehmenden, inhaltlichen Prüfung hinsichtlich der Zulässigkeit der weiteren Anhaltung des Fremden in Schubhaft liegt die Rechtsprechung des VfGH zugrunde, wonach die Entscheidung des UVS als neuer (Titel-)Bescheid wirkt, der im Falle der Feststellung, dass die für die Fortsetzung der Schubhaft maßgeblichen Voraussetzungen vorliegen, die weitere Anhaltung in Schubhaft ab dem Zeitpunkt der Entscheidung des UVS selbst dann legitimiert, wenn die vorangehende Anhaltung als rechtswidrig erkannt wurde (E VfGH 29. Juni 1995, B 83/95; E VfGH 18. Dezember 1993, B 2091/92; E VfGH 12. März 1992, G 346/91). In den zuletzt genannten Entscheidungen wurde auch darauf hingewiesen, dass "die Beschwerdestattgebung" (im Sinne einer Feststellung der Unzulässigkeit der Fortsetzung der Anhaltung) die Haftaufhebung zur Folge hat. Dem trägt die Bestimmung des Paragraph 81, Absatz eins, Ziffer 2, FrPolG 2005 Rechnung.

Schlagworte

Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt Besondere Rechtsgebiete

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2013:2011210246.X03

Im RIS seit

25.04.2013

Zuletzt aktualisiert am

05.10.2017

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at